

Regionalarztpraxis Jakarta



Wasserversorgung in Jakarta

Die Versorgung mit Wasser und die Beseitigung von Abwasser sind seit Jahren in der Stadt ein Problem, das mit zunehmendem Bevölkerungszuwachs schwieriger zu bewältigen wird. Mehr als die Hälfte der ca. 12 Millionen Einwohner beziehen ihren täglichen Bedarf aus Brunnenwasser, der Rest wird aus anderen Provinzen (z. B. Jatiluhur Damm) nach Jakarta gebracht. Die privaten Brunnen sind in der Regel 10 bis 40 Meter tief und trocknen zunehmend aus, weil Industrie und große Wohnanlagen bei Wasserknappheit aus dem Rohrsystem, Wasser aus Brunnen bis zu 300 Metern Tiefe abpumpen.



Das Abwasser von über 4 Millionen Haushalten wird wie bereits seit Jahrhunderten in sog. "septic tanks" gelagert, versickert und verunreinigt so das Grundwasser. In ganz armen Siedlungen wird das Abwasser direkt in offene Kanäle geleitet. Die Einwohner der Stadt produzieren pro Tag circa 15 Tausend Tonnen Exkrememente, von denen nur weniger als 5% über das Abwasserrohrsystem von ungefähr 220.000 Gebäuden überwiegend in Central Jakarta abfließen. In Manila sind das 16%, in Bangkok 35% und in Seoul fast 100%. Auch die bereits 2005 beschlossene Maßnahme, alle Haushalte aufzufordern, den septischen Tank durch eine Abwasseranlage zu ersetzen, hat keine wesentliche Entlastung gebracht.

Diese Wasserversorgung hat für alle Einwohner gesundheitliche Folgen. Das Brunnenwasser oberhalb 40 Metern hat keine Trinkwasserqualität mehr, der Bakteriengehalt (E. coli) liegt weit über dem Grenzwert, Eisen-, Mangan- und

Kupfersalze ebenfalls. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums sterben 50 von 1000 Säuglingen an Durchfallerkrankungen überwiegend durch Wasserkonsum aus Brunnenwasser. Wurmerkrankungen, Hautallergien und Vergiftungen



sind auch bei Erwachsenen wesentlich häufiger. Bei der abnehmenden Qualität des Leitungswasser findet sich auch bei dem Bevölkerungsanteil, der diese Wasserversorgung in Anspruch nehmen kann ein gehäuftes Auftreten von Haut- und Durchfallerkrankungen. Die Anzahl der parasitären, sog. “water born diseases“ ist weit höher als in anderen Ländern des südostasiatischen Raumes.



Kläranlage in Jakarta